



Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Wagnere- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei **Hug. Speil**, Leipzigerstraße 8. **Hob. Gohn**, gr. Steinstraße 73. **H. Dannenberg**, Geißestraße 67.

Insertionspreis für die hiergehaltene Corpus-Feile oder deren Raum 15 Wg.

Reclamen vor dem Tagesalender die drei-gehaltene Corpuszeile oder deren Raum 40 Wg.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 68.

Sonnabend, den 21. März 1885.

86. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten Leser ersuchen wir, das Abonnement auf das

„Halle'sche Tageblatt“

für das mit dem 1. April beginnende zweite Quartal möglichst bald bei den betreffenden Postanstalten, den Aussträgern des Blattes oder in der Expedition (gr. Ulrichstraße 19) gefälligst erneuern zu wollen, da nur in diesem Falle eine rechtzeitige Zusendung möglich ist. Der Abonnementspreis beträgt für Halle wie bei allen Postanstalten (einschließlich der Postprovision) nur 2 Mark pro Quartal. Bei der stetigen Zunahme unseres Leserkreises empfiehlt sich das Halle'sche Tageblatt auch als ein wirksames Insertionsorgan.

Die Administration des Halle'schen Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Zagesordnung

für die

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.
Montag, den 23. März cr., Nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1. Ergänzung des Beschlusses vom 9. März cr. in Betreff der Terrain-Entscheidung für das Grundstück Hary Nr. 16;
2. Genehmigung abändernder und zusätzlicher Bestimmungen zu dem Regulativ, betr. die Wohnungs-Verhältnisse der städtischen Beamten, in Ansehung der existenten Polizei-Beamten;
3. Feststellung des Etats der Stadthauptkasse pro 1885/86, Ausgabe-Titel I bis IV, Ausg.-Titel V, Ausg.-T. VI und VII, Ausg.-T. VIII, IX und XI, Ausg.-T. X, Ausg.-T. XII, XIV bis XVII, Ausg.-T. XIII, Einnahme-Titel I bis XII.
4. Erwidern des Magistrats auf den Beschluß der Versammlung in Betreff der Verbesserung des Straßensplaniers durch ein verbessertes Kammjährt;
5. Aufhebung des Pachtvertrages über das Terrain des ehemaligen Girtentisches.

Geschlossene Sitzung.

6. Genehmigung eines Abkommens in Betreff der Zwingstraße;
7. Pensionierung eines Beamten;
8. Wahl eines Armen-Vorlesers für den 12. Bezirk;
9. Wahl eines Bezirks- und eines Armen-Vorlesers für den 15. Bezirk;
10. Wahl eines Schiedsmannes für den 7. Bezirk. Der Vorleser der Stadtverordneten-Versammlung. Gneif.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, das Modell und die Spezialpläne des im Bau begriffenen Stadttheaters in der **Hala der städtischen höheren Töchter-schule** während der Zeit vom 22. bis 28. d. Mts. incl. von **Mittags 12 bis Nachmittags 5 Uhr** öffentlich auszustellen. Für die Besichtigung wird zu Gunsten des städtischen Museums ein Eintrittsgeld von 30 Pf. erhoben.
Halle a. S., den 19. März 1885.

Der Magistrat.
Staudt.

Bekanntmachung,

den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes betr.

Nach dem mit dem 1. Januar d. J. in Kraft getretenen Gesetze vom 18. Juni v. J. ist, abgesehen davon, daß Personen, welche das Hufbeschlaggewerbe bis zur Zeit des Inkrafttretens des Gesetzes selbstständig oder als Stellvertreter (§§ 45, 46 der Reichs-Gewerbeordnung) betrieben haben, auch ferner dazu berechtigt bleiben, der Betrieb des Hufbeschlaggewerbes von der Beibringung eines Prüfungszeugnisses abhängig.

Im hiesigen Regierungsbezirke sind Prüfungskommissionen in Wittenberg, Herzberg, Merseburg und Gisleben von mir bestellt.

In jedem Kalendervierteljahre findet eine Prüfung an einem zwei Monate vorher durch das Regierungs-Amtsblatt und das betreffende Kreisblatt bekannt gemachten Tage statt.

Ueber die Prüfung selbst handelt die angehängte Prüfungs-Ordnung für Hufschmiede.

Behufs Vorbereitung wird den Prüflingen die Anschaffung folgenden Werkes empfohlen: „Anleitung zum Besuchen der Hufschmiede-Prüfung.“ Nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen für angehende Hufschmiedemeister bearbeitet von Dr. K. Müller. Berlin. Verlag von P. Parey. Preis 1 Mark.

Merseburg, den 5. März 1885.

Der königliche Regierungs-Präsident.
v. Dieß.

Prüfungs-Ordnung für Hufschmiede.

§ 1. Die Kommissionen zur Abhaltung der durch das Gesetz vom 18. Juni 1884 angeordneten Prüfung über die Befähigung zum Betriebe des Hufbeschlaggewerbes bestehen aus mindestens einem approbierten Tierarzte, einem Hufbeschlag-schmiede, einem dem Kreise der Hufbeschlaginteressenten entnommenen Sachverständigen.

Für jedes Mitglied der Kommission ist ein im Behinderungs-falle eintretender Stellvertreter zu bestellen. Die Ernennung der Mitglieder und ihrer Stellvertreter sowie die Bezeichnung des Vorsitzenden der Kommission erfolgt durch den Regierungs-Präsidenten (Regierung, Landdrostei).

§ 2. Die Prüfungen finden in jedem Kalendervierteljahre einmal zu einem zwei Monate vorher durch das Regierungs-Amtsblatt und die Kreisblätter bekannt zu machenden Termine statt.

§ 3. Die Meldungen zu den Prüfungen sind mindestens 4 Wochen vorher unter Einreichung eines Geburts-scheins und etwaiger Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung, sowie unter Einreichung der Prüfungsgebühr an den Vorsitzenden zu richten, welcher demnach die Prüflinge zur Prüfung einberuft.

§ 4. Die Prüfungsgebühr beträgt 10 Mk. Dieselbe ist verfallen, wenn der Prüfling ohne genügende Entschuldigung im Termine nicht erscheint oder die Prüfung nicht besteht.

§ 5. In besonderen Fällen kann die Kommission auf Antrag eines oder mehrerer Prüflinge auch außerhalb der regelmäßigen Termine eine Prüfung abhalten. Die Kosten solcher Prüfungen sind von denen, welche sie beantragt haben, zu gleichen Theilen zu tragen.

§ 6. Die Mitglieder der Prüfungs-Kommission erhalten für jeden Prüfungstag je 6 Mk. Diäten.

§ 7. Die eingehenden Prüfungsgebühren werden zunächst zur Bestreitung der sachlichen Prüfungskosten und der Diäten der Kommissionsmitglieder verwandt. Der Vorsitzende hat über die Einnahmen und Ausgaben der Kommission Rechnung zu führen und nach jedem Termin diese Rechnung dem Regierungs-Präsidenten (der Regierung, Landdrostei) nebst dem Protokoll über das Ergebnis der Prüfung vorzulegen; der Regierungs-Präsident (die Regierung, Landdrostei) trifft Bestimmung über die Verwirrung etwaiger Ueberschüsse und liquidirt etwaige Mehrkosten bei dem Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

§ 8. Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Theile:

1) die praktische Prüfung umfaßt: die Anfertigung zweier Eisen, eines für einen gesunden und eines für einen kranken Huf, der Abnahme eines alten Eisens und das Aufschlagen des Eisens für den gesunden Huf.

Dabei ist die richtige, saubere und rasche Ausführung nachfolgender Verrichtungen zu beachten:

die Abnahme des Eisens, das Zurichten des Hufes, das Schneiden des Eisens, das Nichten des Eisens, das Aufpassen des Eisens, das Aufschlagen des Eisens, 2) die theoretische Prüfung erstreckt sich über die Grundzüge der Anatomie des Hufes, die verschiedenartigen fehlerhaften Stellungen der Gliedmaßen und ihren Einfluß auf die Hufe und deren Beschlag, die wichtigsten Hufkrankheiten und deren Behandlung, ferner der Beschlag in Frage kommt, die verschiedenen Verjodungen des Hufbeschlags für die verschiedenen Verwendungszwecke für Sommer und Winter zc.

§ 9. Das erforderliche Handwerkszeug hat der Prüfling selbst mitzubringen, die Schmiedeeinrichtungen und die nöthigen Pferde werden von der Kommission zu Verfügung gestellt.

§ 10. Das Zeugnis, welches ergeben muß, ob die Prüfung „bestanden“, „gut bestanden“ oder „sehr gut bestanden“ ist, wird in folgender Fassung ausgestellt:

Der aus geboren den zu hat vor der unter-

zeichneten Prüfungs-Kommission die durch das Gesetz vom 18. Juni 1884 eingeführte Prüfung zum Nachweis der Befähigung zum Betriebe des Hufbeschlaggewerbes bestanden.

Die Prüfungs-Kommission.
Vorsitzender.

§ 11. Das Prüfungs-Protokoll muß eine Abschrift des Zeugnisses enthalten und ist von der Kommission zu vollziehen. Dasselbe wird von dem Regierungs-Präsidenten (Regierung, Landdrostei) aufbewahrt.

Bekanntmachung.

Die Dienststunden der unterzeichneten Kasse sind: Vormittags von 8 bis 12 1/2 Uhr, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Gelber werden nur des Vormittags angenommen und ausgezahlt.

An den beiden letzten Werktagen der Monate **April, Juni, September und Dezember** bleibt wegen der Abgeschlossenheit der Kasse ganz geschlossen.

Halle a. S., den 18. März 1885.

Königliche Kreis-Kasse des Stadtkreises.
Scholz.

Bekanntmachung.

Nach Anordnung des Herrn Finanzministers ist die klassifizierte Einkommensteuer fortan in **Vierteljahrs-Beträgen** und zwar in den **ersten 8 Tagen der Monate Mai, August, November und Februar** zu entrichten.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Halle a. S., den 18. März 1885.

Königliche Kreis-Kasse des Stadtkreises.
Scholz.

Bekanntmachung.

Nachdem beim unterzeichneten Leihamt in der Zeit vom **19. bis 27. Februar d. J.** die Auktion der verfallenen, in den Monaten Oktober, November und Dezember 1883 verlehnten oder erneuerten und bis zum Zuschlage nicht eingelösten oder wieder erneuerten Pfänder, **welche die Pfandnummern 1 bis 11646 trugen und worüber die Pfandscheine in blauem Druck ausgestellt sind**, stattgefunden hat, werden die betr. Pfandgeber bzw. Pfandscheine-Inhaber darauf aufmerksam gemacht, daß die in dieser Auktion erzielten **Ueberschüsse** in der einjährigen Präklusivfrist **vom 21. März 1885 bis einschließlich den 20. März 1886**

bei der Kasse des Leihamts gegen Mitgabe der Pfandscheine und gegen Caution abzugeben sind. — In dieser einjährigen Präklusivfrist nicht abgehobenen Ueberschüsse verfallen unrichtiglich dem Reservefond des Leihamts bzw. der Orts-Armen-Kasse.
Halle a. S., den 19. März 1885.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Stekbrief.

Der Arbeiter **Friedrich Mittelsdorf**, geboren am 13. September 1854 zu Dachritz am Petersberge, welcher nach verübter Zuchtstrafe hier, und zwar bis 14. Juni 1885 unter Polizeiaufsicht gestellt ist, hat vor längerer Zeit ohne Abmeldung den hiesigen Ort verlassen und sich dieser Aufsicht entzogen. Es wird daher um gefällige Mittheilung über den gegenwärtigen Aufenthalt des Mittelsdorf hierdurch erludt.

Personalsbeschreibung: Größe: 1,52 Mtr. Haare: blond, Stirn: hochgewölbt, Augenbrauen: blond, Augen: blau, Nase und Mund: gewöhnlich, Zähne: gut, Bart: rarirt, Stamm: rund, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gelund, Gestalt: klein und gebrungen. Besondere Kennzeichen fehlen.

Halle a. S., den 17. März 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

In Geschenken sind **3 Mk.** aus dem durch den Schiedsmann des Bezirkes 9 a, Herrn **Hud. Speil**, vermittelten Vergleich in Sachen **P. v. D.** zur Armenkasse gezahlt.
Halle a. S., den 19. März 1885.

Die Armen-Direktion.

Städtische Kommissionen.

Finanz-Kommission.

Sitzung am Sonnabend, den 21. März c. Nachmittags 5 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.
Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Etats pro 1885/86.

Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 20. März.

* Der Reichstag führte gestern die Beratung über die Holzölle zu Ende. Abg. Virchow bekämpfte die Zollrückstellungen, für welche kein Bedürfnis vorliege und die namentlich auch die Landwirtschaft schädigen würden. Landwirtschaftlicher Dozent beschränkt, daß nur der große Waldbesitzer Interesse an den Zöllen habe und weist auf Hannover und Westfalen hin, wo auch kleine bäuerliche Besitzer Holzölle verkaufen. Abg. Wendt bekämpfte, daß die Sechshöftriede hätten, sich über die beantragte Zollrückstellung zu beklagen, nachdem durch die Dampfsubvention die Interessen des Handels gefördert worden seien. Abg. v. Wenda erklärt sich gegen Erhöhung, da der Nutzen derselben für den Wald zweifelhaft sei. Ministerialrath Gantzer und Abg. Gramagti befürworten die Erhöhungen, durch welche die Aufforstung befördert werde. Abg. Stolle sucht die Schuld für die ungenügende Waldrente in Preußen bei der Verwaltung und stellt diese im Vergleich zu der höheren in Sachsen. Minister Lucius stellt die Berechtigung eines solchen Vergleiches mit Rücksicht auf die durchaus verschiedenen Verhältnisse in Alore. Abg. Spöhr begründete seine Anträge: 1) Bau- und Holzölle roh oder lediglich in Querschnitt mit der Säge bearbeitet, sowie eichene Dauben 20 Pfennig, 2) in der Richtung der Längsachse beschlagen, Fagelbauben (nicht eichene), ungehäutete Korbweiden und Kesselfäden, Raben, Felgen, Speichen 40 Pfennig, 3) in der Richtung der Längsachse gefügt, nicht gehobelt, Bretter, gefügte Kautschuker z. 1 Mk. für 100 Kilogramm. Abg. Richter bekämpfte die Zollrückstellungen; es würde in den Anforderungen nach höheren Zöllen nicht eher Ruhe gegeben, als bis diesen ein energisches Nein entgegengeleitet sei. Abg. Leuschner-Eiselen befürwortete Zollrückstellungen für Grubenholz. Schließlich wurden die Kommissionsanträge mit 155 Stimmen gegen 144 Stimmen abgelehnt, die Anträge Spöhr unter 1 und 2 dagegen mit 165 Stimmen gegen 132 Stimmen angenommen.

* Das Abgeordnetenhaus erledigte gestern die zweiten Lesungen der Gesetzentwürfe betr. die Zusammenlegung der Grundstücke im Geltungsbereich des rheinischen Rechts, betr. die Zusammenlegung der Grundstücke, Auflösung der Servituten und Teilung der Gemeinheiten für die hohenzollernschen Lande und endlich betr. die Veränderung und hypothekensrechtliche Belastung von Grundstücken im Geltungsbereich des rheinischen Rechts. Während der Redner des Centrums, Abg. Koerner, Janßen, Dr. Reichensperger, Kretsch, Lehmann und Bachem (sämtlich Rheinländer) zwar nicht prinzipiellen Widerstand gegen die Vorlage leisteten, aber doch eine Anzahl abschwächender Anträge eingebracht hatten, welche die angeblich zu erwartende schädigende Wirkung des Gesetzes abschwächen sollten, beantwortete Abg. Westenburg die Vorlage, von der er sich, gleichwie in den übrigen Theilen der Monarchie, eine gegenwärtige Wirkung verspricht. Abg. Schreiber, Marburg u. Gen. hatten den Centrumsanträge eine Anzahl Vermittlungsanträge entgegengestellt, welche einer Majorisirung der kleinen Besizer vorbeugen sollen. Minister Dr. Lucius trat entschieden der Behauptung entgegen, daß durch das Gesetz eine Beschränkung der Freiheit der Erbtheilung eintreten und das Prinzip der Majorisirung in den Rheinländern eingeführt werde und verwies auf das zustimmende Votum des rheinischen Provinziallandtages. Im Uebrigen sprach er sich gegen die gestellten Anträge und für die Kommissionsbeschlüsse aus. Die Anträge Schreibers wurden indeß, theils unter Wiedervertellung der Regierungsvorlage mit großer Majorität angenommen. Das Gesetz für die hohenzollernschen Lande wurde mit den der rheinischen Vorlage entsprechenden Bestimmungen und Anträgen ohne wesentliche Debatte, die eingangs erwähnte dritte Vorlage auf Antrag des Abg. Leymann en bloc angenommen.

* Nach gestern von dem Seniorenkongress des Reichstages gefaßten Beschlüssen wird sich der Reichstag nach Beendigung der dritten Lesung der Dampfervorlage, die für Montag in Aussicht genommen, über Osten beraten. Man hofft spätestens Dienstag mit dieser Lesung zu Ende zu sein.

* In Parlamentskreisen war dieser Tage die Befürchtung laut, daß das Centrum das Zustandekommen der Getreidezölle schließlich verhindern würde, wenn nicht die vom Centrum im preussischen Abgeordnetenhaus vorgelegene Verwendung der Erträge, soweit dieselben an Preußen fallen, acceptirt würden von der Regierung. Gestern Abend berichtete die „Reusszeitung“: „Dem Vernehmen nach dürfte der von den Konservativen und dem Centrum zum Antrag Hine gestellte Abänderungsantrag von der Regierung in wohlwollender Erwägung gezogen werden.“

* Nach einer der Befestigung sehr bedenklichen Notiz des Londoner „Standard“ wäre der jenseits des russischen in preussische Dienste übergetretene Bruder des augenblicklich lebendigen lebenden Herzogs von Alenburg, Prinz Albert von Sachsen-Alenburg, ausersehen, die Regentenschaft im Herzogthum Braunschweig zu übernehmen.

nehmen. Der Umstand, daß die Mutter des Herzogs von Cumberland, des hannoversch-braunschweigischen Thronprätendenten, die verwitwete Königin Marie von Hannover, eine altenburgische Prinzessin ist, mag zu dieser sehr fragwürdigen Angabe mit Anlaß gegeben haben. Prinz Albert von Sachsen-Alenburg wird sich demnach demnach mit der ältesten Tochter des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, der verwitweten Prinzessin Heinrich der Niederlande, vermahlen.

* Die italienische Deputirtenkammer lehnte mit 212 gegen 135 Stimmen den Vorschlag der Opposition ab, einen Antrag bezüglich der jüngsten Vorfälle an der Universität in Turin zu beraten. Der Ministerpräsident Depretis hatte sich gegen den Vorschlag ausgesprochen.

* In der Abgeordnetenversammlung in Brüssel las der Präsident die Antwort des Königs auf die in Bezug auf den Kongreß an ihn gerichtete Adresse vor. Der König sagt, daß ihm die ihm in der Adresse ausgesprochenen Gesinnungen ermunternd, das Werk weiter zu verfolgen, er vertraue fest auf den Erfolg und hoffe, daß Belgien in jenen ausgedehnten Ländertheilen neue Absatzgebiete finden werde.

* Die französische Deputirtenkammer begann gestern die Beratung des Antrags wegen Wiedereinführung des Lizenstratiments.

Der Senat trat in die Beratung der Getreidebeschlüsse ein, wird dieselbe auf Verlangen der Regierung aber morgen unterbrechen, um nochmals über die von der Kammer angefochtenen Artikel des Budgets in Beratung zu treten. Die Budgetkommission des Senats ist bei der Ansicht verblieben, daß zwei der von der Kammer angefochtenen Posten nicht gestrichen werden könnten, weil sie auf gesetzlicher Vorchrift beruhen und durch eine einfache Abstimmung bei der Budgetberatung nicht beseitigt werden könnten.

* Den englischen Unterhaus wurde durch Gladstone angezeigt, daß die Dierferien vom 31. d. Mis. bis zum 9. April c. dauern würden, sofern nicht durch die Beratung des ägyptischen Finanzabkommens eine Veränderung in diesen Dispositionen herbeigeführt werden sollte. Er halte es nicht für wünschenswert, daß dem Verlangen Northcootes, die Beratung des ägyptischen Finanzabkommens bis nach den Dierferien zu vertragen, stattgegeben werde, weil der Zustand der ägyptischen Finanzen eine Verzögerung nicht rathsam erscheinen lasse, behalte sich indeß vor, darüber Morgen eine bestimmte Antwort zu geben.

„Daily Telegraph“ meldet in einem Telegramm aus Suezin von heute, die englischen Truppen seien heute Morgen in der Richtung von Haifaen vorgerückt.

* Das „Journal de St. Petersbourg“ sagt, aus den letzten Erklärungen der englischen Regierung in dem Parlament gehe deutlich hervor, daß beide Regierungen in Verhandlungen stehen behufs Feststellung einer zweckmäßigen und gerechten Grenze ihrer Reichthümer in Central-Asien mit dem gegenseitigen Wunsch, daß es hierdurch gelingen werde, den Frieden und die Ruhe in diesen Gebieten und die guten Beziehungen beider Mächte zu befestigen. Es sei geboten gewesen, den augenblicklich sehr nahe an einander stehenden Parteien den Verhandlungen hindern in den Weg treten. Die englische Regierung habe die Nothwendigkeit betont, und die russische Regierung habe sich bereit erklärt, nicht gezwungen, die erforderlichen Schritte zu treffen. Indem ein jeder der beiden Theile so in den augenblicklich eingetommenen Stellung bleibe und ein jedes weitere Vorgehen unterlasse, bleibe freier Raum für die Verhandlungen, welche zwischen den beiden Kabinetten fortbauerten.

* Eine Depesche aus Mexiko meldet, daß 15000 Mann mexikanische Truppen den Befehl erhalten haben, nach der mexicanischen Grenze abzugehen. Nach einer Meldung aus Panama bedrohen die Aufständischen die Stadt mit einem neuen Angriff. Die Aufständischen in Kolumbien mehrere Magazine geplündert und drohen, die Stadt in Brand zu stecken.

* Der Gouverneur der spanischen Kolonie Alhuanas, welcher mit einer Eskorte nach Benaburraga gegangen war, um ein von den Mauren gestohlenes Fahrzeug zurückzufordern, wurde von denselben mißhandelt und verwundet. Anlässlich dieses Vorfalles erklärte das Ministerium in der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer, es werde Genehmigung für die Beschimpfung fordern; es werde aber auch den Gouverneur von Alhuanas zu rückberufen, weil er seinen Posten verlassen habe, um mit den Eingeborenen zu verhandeln.

Tages-Chronik.

* Gestern Vormittag ließ sich der Kaiser vom Hofmarschall Grafen Bendorff Vortrag halten, ertheilte dem Kriegsminister Bronnart von Schellendorff eine Audienz und arbeitete vor einer Ausfahrt mit dem Militär-Kabinet. Nachmittags empfingen die Majestäten den Besuch des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Schweden nach deren Antritt in Berlin, und um 9 Uhr Abends fand im königlichen Palais eine musikalische Abendunterhaltung statt. — Der Kronprinz hat heute vorgestern der Wittve des vormaligen sächsischen Gesandten am Berliner Hofe, Frau von Hofitz-Wallwitz, einen Besuchsbesuch ab. Am Abend wohnte der Kronprinz der Vorstellung im Opernhaus bei. — Prinz Heinrich trifft am Sonntag früh aus Kiel in Berlin ein. — Die Ankunft des Prinzen und Prinzessin Albrecht erfolgt morgen (Sonntag) Abend.

— Der Prinz von Wales, der Prinz Albert Victor und der Großherzog von Coburg sind, wie aus London gemeldet wird, vorgestern Abend mit Gefolge nach Berlin abgereist. Von Köln aus ist der Prinz von Wales gestern Mittag mit dem Expresszug nach Berlin weitergereist. Der Prinz von Wales sowie der Herzog von Coburg trugen preussische Uniform. Fürst Reich j. L. trifft mit seinem persönlichen Adjutanten Hauptmann von Schwarzkopf am 21. d. M. Abends in Berlin ein.

* Die „Weser-Ztg.“ bringt die sehr anzusehende Meldung, Herr v. Hanemann sei zum Nachfolger des Finanzministers v. Scholz ausersehen.

* Der frühere Reichstagsabgeordnete, Mitglied der polnischen Fraktion, Dr. v. Niegolewsky, ist gestern gestorben.

* Der Provinziallandtag in Königsberg hat die Errichtung einer Gewerkeammer für Espireuen angenommen und hierzu vom 1. April 1886 den Betrag von 5000 Mark bewilligt.

* Die Gemahlin des neuen sinesischen Gesandten in Berlin, Madame Hsi, ist gestern früh an einer Fieber- und Fehlgelbtheit plötzlich gestorben. Die Verstorbene, welche sich gestern noch völlig wohl befand, war bis jetzt noch nicht dazu gekommen, gleich ihrer Vorgängerin, Madame Li-Fu-Yen, der Gesellschaft näher zu treten und lebte seit ihrem mehrtägigen Hiersein nach Art sinesischer Frauen mit ihrer 13jährigen Tochter in ihren Gemächern zurückgezogen.

* Im Monat Januar d. J. verunglückten auf deutschen Eisenbahnen (ausschließlich der bayrischen) 116 Personen; davon wurden getödtet 32, verletzt 84. Unter den Getödteten befanden sich 2 unter den Verletzten 6 Reisende. Außerdem fanden von 10 Selbstmördern, welche den Tod auf den Schienen suchten, 9 die Erfüllung ihres Wunsches. Entgleisungen kamen vor 24, Zusammenstoßes 20 und sonstige Unfälle 111.

* Fortgesetzte Bedrohungen mit Dynamitattentaten haben zur strengeren Bewachung der öffentlichen Gebäude in Königsberg i. Pr. dorthin Wältern zu Folge Anlaß gegeben.

* Der jüngst in Berlin vorgekommene Fall von Trichinose hat jetzt ein Komitee Berliner Schlächtermeister, an dessen Spitze die Herren A. Heffter, Altmeyer, Helfert, Altmeyer Wendt u. A. stehen, veranlaßt, die sämtlichen Schlächtermeister in Stadt und Land in einem Aufruf zu einer allgemeinen Agitation für Einführung einer allgemeinen amtlichen Fleischschau, deren Kosten der Staat zu tragen hat, anzufragen. Es soll eine diesbezügliche Petition an den Reichstag gerichtet, ein Agitationsfonds gebildet und in jeder Stadt wie in jedem Dorfe des Deutschen Reiches Listen zur Unterfertigung ausgeteilt werden.

* Saarbrücken, 18. März. Ueber das entsehlige Unglück auf der Grube Camphauen entnehmen wir einem telegraphischen Bericht der „Köln. Ztg.“ Folgendes: Die Gruben haben hier im Allgemeinen wenig Grubengas, sind aber außerordentlich trocken und die Kohle steubt in hohem Grade. Das ist wahrscheinlich der Grund, daß die Explosion hier so große Wirkung hatte. Sie ist durch den brennenden Kohlenstaub weiter getragen worden. Die Explosion geschah auf der vorletzten Sohle, die 500 Meter tief liegt. Man will die Flammen sturmhoch aus dem Schachte haben schlagen sehen. Ein Signalwärter bei der Förderung wurde getödtet. Von der Belegschaft waren 16 Mann kurz vor der Explosion aufgefunden. Unter den wahrscheinlich Getödteten sind auch drei Arbeiter. Die herausgeförderten Leichen wurden in einem Saale des Maschinenhauses auf Strohh gelegt und hier durch die Grubenbeamten rekonstruirt. Sie sind zumest stark verbrannt, theilweise auch sonst verletzt, ansehend durch Abfuhr. Einzelnen ist die Haut verbrannt geblieben. Die Leichen sind bis zur Hälfte entblößt, da in der Grube eine Wärme bis zu 30° herrscht und die Leute daher halb entblößt arbeiten. Der Betrieb ist sofort eingestellt worden. Infolge dessen mangelte es alsdann an Kohlen für die Fördermaschinen; die Kohlen mußten andernwärts hergehoben werden. Die Beamten der Bergwerksdirektion aus Saarbrücken waren rechtzeitig zur Stelle; ein besonderer Zug brachte sie heute Morgen dahin. Geheimrath Gilert leitet die Rettungsarbeiten. Der Direktor der Grube, Sattig, war von Anfang an 12 volle Stunden in der Grube und erkrankte alsdann. Die Förderung geht wegen des zerlittenen zweiten Schachtes nur langsam vorwärts. Ein Arzt ist in die Grube geschickt und es werden zunächst die Verletzten gefördert, während die Todten später gehoben werden sollen. Die Trauer und Befürzung in den Bergmannsdörfern ist ungeheuer. Zu Tausenden strömt die Bevölkerung Männer, Weiber und Kinder, an der Unfallstelle und an der Förderung zusammen; jeder neu geförderte Körper wird mit lautem Jammer empfangen. Aus einer Familie sind fünf Brüder getödtet. Ein Junge kam noch als gerettet zu Tage, nachdem er zwölf Stunden unten zugebracht hatte. Die Haltung der Bevölkerung ist trotz der furchtbaren Ausbreitung und der scharfen Handhabung der Polizei durchaus ordnungsmäßig. Ueber die Ursachen der Explosion ist noch nichts bekannt. Es dürften noch acht Tage vergehen, bevor die letzte Leiche geborgen sein wird.

Ein uns aus Saarbrücken zugegangenes Telegramm von gestern Abend meldet ferner: Von den Verunglückten waren bis heute Nachmittags 3 Uhr 137 todt und 51 lebend zu Tage gefördert. Die übrigen noch in der Grube befindlichen Verunglückten sind todt und können der starren Verhüttungen wegen nur langsam zu Tage gefördert werden.

* Ein Theil der Böcke von Hull ist durch Feuer zerstört worden.

* Der Gerichtshof von Carlow erkannte laut telegraphischer Meldung von gestern in dem Prozesse der Tagelöhnerigen Jollmererklagung für schuldig: sechs Jollmerer wegen Mißbrauches aus Eigenem und wegen Fälschungen, unter Aufbühung von Witterungsgründen, die gekaufte Balliani, Musiri, Karajani, Spacko, Globin und Wechsel wegen Mißbrauches und Balliani außerdem wegen Fälschungen. Freigesprochen wurden 7 Jollmerer (darunter der Goldarbeiter) und die übrigen angeklagten Jollmerer und Kaufleute. Schließlich wurden Balliano, Spacko, Globin und Musiri schuldig erkannt. Beamte zu freierem Barren durchzuführen zu haben. Die Verurteilung des Urtheils ist auf heute vertagt.

Pianos, Salonflügel, Harmoniums, Cottage-Orgeln, Gebrauchte Pianos, Pianinos zu vermieten und zu verkaufen.
F. Kühne,
Halle a. S., Scharrngasse No. 9a.
penom. Fabrikat.

Tages-Kalender.

Stadtdienst (in neuen Sparrückstände 1. Stadt, Stadthausgasse 1).
Montag den 9. März, von 9-11 Uhr. (Gespinnstjahren: Montag, Mittwochs und Sonnabends.)
Mittwoch (11. März). (Sprechstunden der Gerichtspräsidenten Montag 10-12 Uhr Vorm., Dienstag 10-12 Uhr Vorm., Donnerstag 10-12 Uhr Vorm., Freitag 10-12 Uhr Vorm., Samstag 10-12 Uhr Vorm., Sonntag 10-12 Uhr Vorm.)
Sonntag (11. März). (Sprechstunden der Gerichtspräsidenten Montag 10-12 Uhr Vorm., Dienstag 10-12 Uhr Vorm., Donnerstag 10-12 Uhr Vorm., Freitag 10-12 Uhr Vorm., Samstag 10-12 Uhr Vorm., Sonntag 10-12 Uhr Vorm.)
Montag den 9. März, von 9-11 Uhr. (Gespinnstjahren: Montag, Mittwochs und Sonnabends.)
Mittwoch (11. März). (Sprechstunden der Gerichtspräsidenten Montag 10-12 Uhr Vorm., Dienstag 10-12 Uhr Vorm., Donnerstag 10-12 Uhr Vorm., Freitag 10-12 Uhr Vorm., Samstag 10-12 Uhr Vorm., Sonntag 10-12 Uhr Vorm.)
Sonntag (11. März). (Sprechstunden der Gerichtspräsidenten Montag 10-12 Uhr Vorm., Dienstag 10-12 Uhr Vorm., Donnerstag 10-12 Uhr Vorm., Freitag 10-12 Uhr Vorm., Samstag 10-12 Uhr Vorm., Sonntag 10-12 Uhr Vorm.)

Gesammelt wird eine Kollekte für die hier. Bibelgesellschaft. Militärgottesdienst Vorm. 11 1/2 Uhr Herr Predicator Franz.
Mittwoch den 25. März Vorm. 9 Uhr allgemeine Beichte und Kommunion Herr Diakon Grünke.
Freitag den 27. März Abends 6 Uhr allgemeine Beichte und Kommunion Herr D. Förster.
Sa. St. Ulrich: Vorm. 10 Uhr Konfirmation Herr Oberprediger Sidel. Nachmittag 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Diakon Richter. Abends 6 Uhr Vorträge des ersten Theils der Passion Herr Diakon Richter.
Montag den 23. März Vorm. 10 Uhr Konfirmation Herr Oberprediger Sidel. (An beiden Tagen wird eine Kollekte gesammelt für die hier. Bibelgesellschaft.)
Dienstag den 24. März Vorm. 10 Uhr allgemeine Beichte und Kommunion Herr Oberprediger Sidel.
Mittwoch den 25. März Abends 6 Uhr Passionspredigt Herr Diakon Richter.
Sa. St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Konfirmation Herr Oberprediger Sidel. Abends 6 Uhr Beichte und Kommunion Derselbe.
Mittwoch den 25. März Vorm. 10 Uhr Beichte und Kommunion.
Spitalskirche: Vorm. 8 1/2 Uhr der erste Theil der Leibesgeschichte. Herr Diakon Richter. Nachmittag 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst Herr Oberprediger Albers. Abends 5 1/2 Uhr Herr Müllers Predigt. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Diakonissenhaus Bethanien in Berlin.)
Thalia: Vorm. 8 1/2 Uhr Gottesdienst.
Freitag den 27. März Abends 6 Uhr Passionsgottesdienst Herr Oberprediger Albers.
Sa. Neumarkt: Vorm. 10 Uhr Konfirmation der Knaben Herr Pastor H. Hoffmann. Abends 5 1/2 Uhr Beichte und Kommunion Derselbe. Der Kindergottesdienst um 2 Uhr fällt aus.
Mittwoch den 25. März Abends 6 Uhr Passionsstunde.
Sa. St. Georgen: Vorm. 9 1/2 Uhr Konfirmation der Knaben Herr Pastor H. Hoffmann. Abends 5 1/2 Uhr Beichte und Kommunion Derselbe. Nachmittag 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst Herr Diakon Richter.
Freitag den 27. März Abends 8 Uhr Passionsstunde Herr Diakon Richter.
Sa. St. Nikolai: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan. Nachmittag 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Der Kindergottesdienst um 2 Uhr fällt aus.
Freitag den 27. März Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst. Nachmittag 2 Uhr Christenlehre und Andacht.
Freitag Abends 7 Uhr Fastenandacht mit Predigt.

Stadtdienst Halle a. S.

Meldung vom 19. März.
Aufgegeben: Der Glendreher Carl Paul Boehme, Heiner Sandberg 18, und Genette Johanne Auguste Concordia Gehel von Seine, Gommern 9. — Der Arbeiter Friedrich Franz Hahn, Gommern, und Heine Friederike Karoline Nagel, Dortheim 4. — Der Schloßer Christian Friedrich Richard Dammann, Halle, und Friederike Auguste Biermann, Erfurt.
Der Schloßer Christian Adolf Hermann Schneider, Leipzig, und Emil Friederike Dittmer, Halle. — Der Schriftföhrer Emil Ferdinand Casper, Halle, und Friederike Marie Egnitz, Sandersleben.
Geboren: Dem Schmied Albert Hofkämmer, Thorstraße 11, ein S., Carl Albert Hermann. Eine unehel. F., Kellnerstraße 76. — Dem Maurer Wilhelm Naumann, Gailberg 22, ein S., Gustav Albert Hermann. — Dem Wäckermeister August Cammer, Henriettenstr. 10, ein S., Ernst Hugo Carl. — Dem Handarb. Gottlob Wulstorf, Mühlgr. 4, eine F., Emma Minna. — Dem Malermeister Richard Degenhofs, Währmühlstraße 7, eine F., Louise Johanne. — Dem Stgl. Steuerrechner Conrad Nordemann, Wendenplatz 3, eine F., Silbergard Johanna.
Gestorben: Der Schuhmachermeister August Grothius, 73 F., 8 M. 23 T., Mittelwache 9. — Des Bierverleger Eduard Weitz, Eduard Franz 4 M. 14 T., Gailberg 2. — Des Kupferstechers Carl Schmidt 2, Meißner Straße 3 M. 7 T., Moritzkirchhof 8. — Des Maurer Theodor Schulze 3, Eduard Max Franz, 4 F., 10 M. 27 T., Derglaucha 32. — Des Kellners Hermann Trompe 3, Max Erich Hans, 5 M. 27 T., Währmühl 36. — Des Fleischermeister August Deling 3, Georg Richard, 1 M. 2 T., Währmühlstr. 4. — Ein unehel. S., Grünstraße 3. — Der Straßengänger Arbeiter Augustus Große, 34 F., 5 M. 19 T., Straßantalt.

Coursbericht
von **Zeising, Arnold, Heinrich & Co.**
Berlin, 19. März. Preis 4%, Consols 104,20. Breuch 4 1/2%, Consols 104,25. Gold 4 1/2%, Banknote 102,40. Bankguth. 4%, Centr.-Bank 102,40. Russ.-Engl. 1871-1872er Anleihe 95,40. Russ. 1880er Anleihe 81,80. Russ. con. 5%, 1884er Anleihe 95,75. Ungar. Goldrente 81,70. Oesterreich. Credit-Anstalt 513. — Disconto-Comm. Anleihe 202,50. Deutsche Bank-Aktien 152,00. Darmstädter Bank-Aktien 146,50. Wiener Bank-Aktien 108,20. Welfenburger Friedrich Franz-John Stamm-Aktien 194,10. Franzosen 505,50. Dortmunder Union-Stamm-Brior 57,50. Größte Papierfabrik-Aktien 218,50. Leopoldshaller St.-Aktien 97,10. Kurs-London 20,505. Oester. Noten 165,20. Russische Noten 211,50. London fest.

Meteorologische Beobachtungen in Halle.

Dat.	St.	Baro- meter mm	Thermometer nach		Wind	Wetter
			Celsius	Reaumur		
19./3	2 Uhr	749,0	+ 5,6	+ 4,5	75	NW. Regen-
	8 Uhr	753,0	+ 3,1	+ 2,5	70	NW. schauer-
20./3	7 Uhr	751,0	+ 0,0	+ 0,0	83	W. 3 feiter.

Ein barometrisches Maximum ist über Weidmühlern erschienen, während die Depression, welche gestern nördlich von Sprottau lag, sich nach dem Vordringen hier entsetzt hat. Ueber Centraluropa ist das Wetter veränderlich und vielfach regnerisch, im Norden bei stark böigen Westwind bis nördlichen Winden und sinkender Temperatur, im Süden bei schwacher südwestlicher Aufströmung und Erwärmung. Ueber den britischen Inseln ist bei meist schwacher Westwindung wieder heiteres Wetter eingetreten. Auf den Ostseebän ist bei schwachem Südwestwind das Barometer wieder um 3 mm gefallen.
Die Temperatur in Celsius-Graden war in nachstehenden Städten folgende: Petersburg — 2, Kamburg + 3, Memel + 3, Karlsruhe + 3, München + 3, Chemnitz + 4, Berlin + 4, Paris + 2.

Abgang der Eisenbahn des Bahnhof Halle.

Nach	Abgang
Magdeburg	8. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

Ankunft der Eisenbahn des Bahnhof Halle.

Von	Ankunft
Magdeburg	8. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

Interims-Stadt-Theater.
Sonnabend den 21. März. Ueber Abonnement.
Letztes Gastspiel des Herrn Wilhelm Knaack.
Rezept gegen Schwiegermütter.
Aufspiel in 1 Akt.
Pächter und Barbier
oder: **Die Kunst geliebt zu werden.**
Epiquespiel in 1 Akt von Gumbert.
Vogel 2 Akt. 50 Pf., Sperrfrist 2 Akt., Parterre 1 Mark.
Theater in Leipzig.
Sonnabend, den 21. März.
Neues Theater: Mischen, Gastspiel von Friedrich Saake.
Altes Theater: Der Wäckermeister.
Carola-Theater: Der Feldprediger.

Ein auswärtiges Geschäft sucht gute **Hofarbeiter**, die wöchentlich 5-6 befehlte Akde zu liefern übernehmen wollen. Offerten sind unter **M. 2661** in **3. Bord & Co.** niederzulegen.
Ein Bekräftung sucht sofort Bäckermstr. Görlicke, Niemeyerstr. 12
Suche für mein Contor einen Lehrling mit guter Schulbildung.
C. F. Schultze,
Seifenfabrik, Pfäfershöhe.

Ein jüngeres, **ordentliches** Dienstmädchen wird zum 1. April er. gesucht.
Leihgeschirre 7, I. Haus rechts.
Geht auf zum 1. April Steinweg 26 ein erstes tüchtiges Hausmädchen. Meldungen Lindenstraße 20.
Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kinder-mädchen erhalten Stellen durch
Pauline Fleckinger, Leipzigstr. 6.
Ein ordentl. junges **Dienstmädchen** vom Lande sucht Stellung zum 1. oder 15. Apr. Näheres Königsplatz 7, p.

Leipzigerstr. 8788
ist ein geräumiges Verkaufslotal im ersten Stockwerk zu vermieten.
O. Stengel.
Herrschastliche 1. Etage, gr. Steinstraße 13, Ecke der Mittelstr., passend für Aerzte oder Rechtsanwälte, zum 1. Oktober zu vermieten.

Ortskrankenkasse der Weber, Wörker etc.
Sonntag den 22. März Nachmittags 3 Uhr **Generalversammlung** im Restaurant **Berggasse 1.**
Tagesordnung: 1. Proklamierung der Kassenzätze. 2. Beschwerde der Seilergesellschaft über einen Krankenbesucher. **Der Vorsitzende: Fischer.**
Halle'sche Krieger-Kameradschaft.
Zur Heilnahme an dem Fest-Gottesdienst am **Geburtsstage Sr. Majestät des Kaisers** treten die Kameraden aller zugehörigen Vereine
Sonntag den 22. März er. **Vormittags 10 1/2 Uhr** im **Hofenthal** an, von wo aus **punkt 11 Uhr** der Abmarsch nach der Marktkirche erfolgt.
Halle a/S., den 16. März 1885.
Der Vorstand der Halle'schen Krieger-Kameradschaft.
Mittag.

Eine geräumige Parterre-Wohnung ist **sofort** oder 1. April zu vermieten. Desgleichen eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten, Preis 48 Thlr. Anfechtungen mögen gefälligst ihre Adr. bei Herrn **Konbitor Danneberg,** Graueweg, abgeben.
Die von mir bewohnte erste Etage, Königstraße 30, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, ist fortzugeschrieben zum 1. Juli c. zu vermieten. Preis 1200 Mark. F. W. Fustenberg.
Wohn. z. 1. April Bühlbergweg 32.
Eine herrschaftl. Wohnung (600-900 Mk. und nicht Part.) wird z. 1. Oktober d. Z. gesucht. Offerten mit Preisang. u. **Z. 500** in der Exp. d. Bl.

Wäsche
zum Waschen u. Plätten wird **jederzeit** angenommen bei **Wittive Hoppe, Lindenstr. 23.**
Möbelfahren werden noch billig angenommen an **Braunhausgasse 21** u. **Trödel 13.**
Knicker
Geißstr. 13.

Familien-Nachrichten.

Verlobte: Emilie Vieler und August Huchfeld (Göthen u. Dueschburg); Thella Wöhrling u. Hermann Reich (Dresden und Aue i. Erzg.); Helene Klügler und Adolf Hörning (Kriegsberg und Zeitz); Clara Thimmeler und Alfred Hagen (Werbaun und Reichenbach).
Vermählte: Buchdruckereibesitzer Max Reiche u. Anna Liebing (Worna); Dr. med. Johannes Nothe und Martha Gresselg (Mötha); Eugen Schatte und Marie Niemann (Leipzig).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. A. Ved (Niederbodeleben); Hrn. Realgymnasiallehrer Dr. Priesel (Lobau); Hrn. Wäckermeister Gottlieb Habermann (Neudorf-Magdeburg); Hrn. Agent August Niemann (Magdeburg); Ein Tochter: Hrn. Adolph Voß (Magdeburg); Hrn. Christian Klaus (Wagdeburg).
Gestorben: Hotelbesitzer August Bauer (Merseburg); Frau Christiane Hagen geb. Schmidt (Zeitz); Schneidermeister Carl Weidner (Nordhausen); Oberlehrer a. D. Dr. August Kramer (Nordhausen); Maler Hermann Wüsterhaus (Magdeburg); Müllner Joh. Friedrich Erich Böbber (Farrhans Hohenbodeleben); Fräulein Caroline Dahl (Ströbed); Kneuter Carl August Goltsch (Leipzig); Apotheker Christ. Andrae (Dresden); Kaufm. Philipp Hübner aus Kumbach (Colon, Central-Amerika); Frau Pastor Schwenke (Dresden); Controlleur Johann Traugott Vogel (Annaberg); Gutsbesitzer Carl Gottlieb Knipper (Zeitz); Rechts-anwalt Dr. Hempel S. Rudolph (Zwidaun).

Auction.

Sonnabend den 21. d. Mts.
Vorm. 10 Uhr
 gelangen **Geißfr. 42** zwangsweise zur Versteigerung:
 1 Kommode, 1 Spiegelkränzen, 2 gr. Spiegel, 1 Kuchentisch, 2 Kleidersekretäre, 1 Nähstich, 1 Schreibsekretär, 2 Kleiderschränke, 1 Ausziehtisch, 1 Küchenschrank mit Aufsatz u. v. a.
Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 21. März cr.
Mittags 12 Uhr
 verkaufe ich **Kellergasse 3** hier selbst folgende dort untergehaltene Gegenstände zwangsweise:
1 gut erhaltenen Kutschwagen (Landauer), 1 Wäschschrank, 1 Kleiderschrank, 1 ovaler Spiegel.
Lützkendorf, Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Auction.

Mittwoch den 25. März cr.
Nachmittags 3 Uhr
 versteigere ich in der Halle wegen Aufgabe eines Fuhrgeschäfts 2 starke Zugpferde, 3 Möbelwagen, 3 4" Leitwagen, 2 Hüllwagen, 1 Kesswagen, 2 Binden, verschied. Geschirre, Lederdecken u. s. w. gegen baare Zahlung.
W. Elste, Auktions-Kommissar.

Auction.

Sonnabend den 21. ds. Mittags 12 Uhr versteigere ich in **Giebihsenfein** auf dem **Räderberge** zwangsweise gegen Baarzahlung:
1 Vertikow, 1 Sopha, 1 Sophatisch, eine Kommode, ein Regulator, ein Spiegel und 2 Stühle.
Müller, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.

Montag den 23. März cr.
Vormittags 9 Uhr
 versteigere ich im Geschäft des **Wäldermeisters Sichtenberger** in **Dölan** zwangsweise:
 1 Pferd, 1 Prodswagen, 1 Geschirr, eine Decimalswaage, 2 Balkenwaagen, 2 Packbeuten, 2400 Cigarren den ganzen Bestand an Material, Kurz- u. Porzellanwaaren ca. 200 Pfund bis Bier, eine Partie leere Flaschen etc.
Dietze, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 21. März cr. Vormittags 10 Uhr sollen **Geißfr. 42** hier versteigert werden:
 2 Sopha's, 1 Vertikow, 2 Spiegel, eine Kommode und 1 Kleiderschrank.
Bischoff, Gerichtsvollzieher.

Zur Frühjahrs-Wäsche

bringt den geehrten Hausfrauen keine unbekannt vorzähl. **Wäscheisen** in **reeller, trockener Waare**, sowie **sämmtliche zur Wäsche gehörigen Artikel** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** in empfehlende Erinnerung

H. Graeger,

Geiststr. 58, gegenüber der Adler-Apotheke.

Täglich

frisch gestochenen Spargel, Erfurter Brunnenresse, grünen Kopf-Salat, Endivien, Radisheschen, Nüßchen, französische Schwarzwurzel, Blumenkohl, empfiehlt

A. Schmeisser, Markt 13.

Mehrere Speisekartoffeln, guttrockene Hülsenfrüchte empf.

A. Schmeisser, Markt Nr. 13, im Keller.

Schenertücher empfiehlt **Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92.**

Knack für Gartenwege,

pro 2 Pfüm. Fuhrer 1,75 Mark, abzuführen **Wittkindstr. 18, Fiedler.**

Stadter,

150 Pf. Wtr., 1 1/2 Wtr. hoch, verkauft **M. Hertzberg, Passendorf.**

Ausschreibung.

Die Herstellung des Reifeinleiters der Schillerstraße soll einschließl. der erforderlichen Kies- und Sandlieferung im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Die bezüglichen Bedingungen liegen zur Einsicht im Comptoir des Unterzeichneten, **Markt Nr. 16**, aus; derselbst sind verschloßene und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote bis zu dem auf

Donnerstag den 26. März cr. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Eröffnungsstermne einzureichen.

E. Friedrich, Maurermeister.



Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgeufen, welche sich nicht entblöden, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.

Das allgemeine Urtheil ist die zuverlässigste Bürgschaft für den Werth und die Güte einer Sache.
Philipp Greve-Stirnberg's Magenbitter „Alter Schwede“

wurde unterm 12. März 1859 concessionirt und auf den Industrie-Ausstellungen zu **London 1862, zu Dublin 1865, zu Paris 1867, zu Wien 1873, zu Bremen 1874, zu Amsterdam 1883, zu Boston 1883 und London 1884** prämiirt.

Derselbe ist das vortheilichste Gemüsmittel zur Förderung der Verdauung und ist ächt und unverfälscht zu haben:

in Halle bei **Julius Bethge, Leipzigerstrasse, B. Falcke, Leipzigerstrasse, Ferd. Hille, Geiststrasse, Paul Jahn, Leipzigerstrasse, Aug. Laufer, Leipzigerstrasse, Rich. Musculus, Brüderstrasse, G. W. Thiene, Leipzigerstrasse.**

Bei dem lebhaften und sich stets mehrenden Absatze, dessen sich unser **Alter Schwede** seit 25 Jahren erfreut, können wir nicht umhin, unsere verehrten Consumenten noch besonders darauf aufmerksam zu machen, das es noch immer Geschäfte giebt, die es nicht für **Betrug halten**, sich unsere **Originalflaschen** zu beschaffen, und daraus dem Publikum **ganz gewöhnliche Bitterbranntweinfabrikate**, welchen **ohne jedes Recht** der Name **Alter Schwede** beigelegt, als unser ächtes Fabrikat zu verkaufen.

Philipp Greve-Stirnberg in Bonn,

alleinige Fabrik des ächten seit 25 Jahren fabricirten Magenbitters „Alter Schwede“.

Preisgekrönt London 1884 mit der silbernen Medaille.

Unsere Filialen sind als Schutzmarke eingetragten.

Seedorsch,

Preisselbeeren, Senf, saure u. Pfeffer-Gurken, ff. Schnittbohnen, Sauerkohl, Capern, Sardellen, Perlwiebeln, rothe Rüben, Heidelbeeren in Fl., fr. Bratheringe, russ. Sardinen, à Fass 1,80 Pfg., Aal in Gelé, fr. Neunaugen, täglich fr. Waldmeister empfiehlt

A. Assmann,

16 gr. Steinstr. 16, im Keller. Dasselbst wird auch ein Mädchen per 1. April gesucht.

Guts-Verkauf.

Eines der vorzüglichsten Güter im Saalfreise
Flur Neutz, 58 Hectar meist erster Klasse Boden
 Mt. 4306 Grundsteuer-Reinertrag, ca. Mt. 60,000 Landverkaufss, in gutem wirtschaftl. Zustande vor- oder mit diesjähriger Ernte zu civilem Preis zu verkaufen durch
Ernst Haassongier, Bankgeschäft, Halle a/S.

Rheinweinfaschen kauft **E. Ströhrmer.**

Geese's Restauration.

Heute Sonnabend Schlachtfest.

Bürgerverein

für städtische Interessen.

Sonnabend den 21. März cr. Abends 8 Uhr

Sitzung

im „Kühlen Brunnen“.

Der Vorstand.

Hallescher Vogelschutz-Verein.

Da im laufenden Vereinsjahre die Beiträge nicht so reichlich eingegangen sind, wie in den früheren Jahren, so ist es für diesmal nicht möglich, die Revision der seitens des Vereins ausgehängten Mittheilungen auf Vereinskosten zu bedecken. Wir eruchen deshalb die geehrten Besitzer derjenigen Gärten, in welchen Mittheilungen des Vereins angebracht sind, solche für diesmal gefälligst selbst in ordnungsmäßigen Stand bringen zu lassen, besonders aber dafür sorgen zu wollen, daß gelockerte Mittheilungen von neuem besetzt werden.
 Halle, den 18. März 1885.
Der Vorstand. H. Litzel.

Gärtner-Verein.

Sitzung.

Sonnabend den 21. März Ab. 8 Uhr in **Fr. Kohl's Restaurant.**

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Herrn Mosch (Diemit);
- 2) Mittheilungen des Herrn Stiemer über: „Wasserleitungs-Anlagen“;
- 3) Diverse Mittheilungen u. Fragekasten.

Hôtel & Café David.

(Neuer Saal).
Sonnabend den 21. März

letztes grosses Tyroler-Concert der Zinsbrüder Concert-Sänger-Gesellschaft

J. Hinterwaldner.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Billets à 40 Pf. sind im Vorverkauf bei Herren **Steindreher & Jasper, Schöttler & Fischer u. Paul Grimm** zu haben.

Im Saale des „Kronprinzen“

Sonnabend den 21. März 1885

Abends 8 Uhr

22. Concert

des Orchester- u. Musikvereins.

J. S. Bach, Suite D.

Beethoven, Ouverture z. „Namensfeier“.

Spohr, Concert-Ouverture.

Mendelssohn, Priester-Marsch aus „Athala“.

Mozart, Ouverture „Entführung“.

Siezu Beilage.

Für Kinderzimmer — Speisezimmer
 65 Stück

Brüssels-Teppiche

alte Muster,
 2 Meter à 3 Meter gross,
 habe sehr billig zu verkaufen.

F. A. Schütz, Halle a/S.,

Neues Geschäftshaus,
 Leipzigerstrasse 87/88.

Ausserdem halte mein grosses Lager

Teppiche

in den neuesten Mustern bestens empfohlen.

Gr. Ulrichstrasse 6. H. Zeise vorm. G. Senff, Gr. Ulrichstrasse 6.
 Zu meinem Ausverkauf kommt noch ein großer Posten **Strickjacken, sowie Damen- und Kinderschürzen** unter Einkaufspreis zum Verkauf.

Die C. O. Wiese'sche Musik-Schule,

gr. Märkerstrasse Nr. 10.

beginnt den Sommerkursus für die **Neuangehenden am Mittwoch den 1. April früh 11 Uhr.**

Gef. Anmeldungen werden bis dahin erbeten. Schüler und Schülerinnen, welche bereits Unterricht hatten, **finden zu jeder Zeit Aufnahme.**

Unterrichtsgegenstände: **Gesang, Violine, Theorie, sowie Klavier-Einzel- und Ensemblespiel.**

Für den redactionellen und literarischen Theil verantwortlich: **Julius Brandt** in Halle. — Bildliche Buchdruckerei (H. Riefmann) in Halle.